

Das Verhängnis der Vielfalt Oder: Die Empirie – Deine Freundin!

Ausgangspunkte, Ergebnisse und Ausblick

Ausgangspunkte:

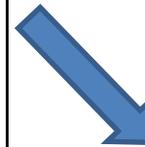
Rauschenbach-Expertise (2010):

Die Kinder- und Jugendarbeit ist viel zu wenig im politischen und öffentlichen Diskurs sichtbar, ihre Leistungen sind nicht erkennbar.

Das Wissen über die Kinder- und Jugendarbeit ist zu gering. Auch wenn es immer wieder Studien und wissenschaftliche Arbeiten darüber gibt: insgesamt ist das viel zu wenig.

„Eine der häufigsten Fragen an die Forschung geht der Nutzerinnen und Nutzerzahl der OKJA nach, die Handlungsfelder dienen selbst tatsächlich nicht eindeutig beantwortet werden. Da bundesweite Daten nicht vorliegen, sind Aussagen nicht zur exakten Bestimmung der Nutzerzahlen möglich.“ (Holger Schmidt in: Handbuch der OKJA 2013).

**Stammbesucher*in??
Was ist das??**



**AG 4:
öffentliche
Darstellung/
Berichtswesen**

Das Förderprogramm

„Reichweitenuntersuchungen“

Zielsetzungen der Förderlinie/Bedingungen:

„Forschungsprojekte mit einem empirisch-quantitativen Design zur Reichweite bzw. dem Nutzungsgrad von Kinder- und Jugendarbeit/JSA ... anstoßen bzw. ermöglichen“

Erhebung von
Grunddaten

Kooperation
zwischen Praxis
und Wissenschaft

Einbezug der
amtlichen Statistik
u.a. Erhebungen
(KVJS)

Transfer der
Untersuchungs-
ergebnisse

Wen erreichen wir eigentlich?

Fachtag Bad Saulgau 22.11.2017



46

Holger Schmidt

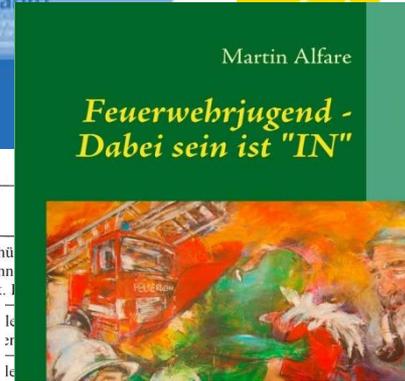
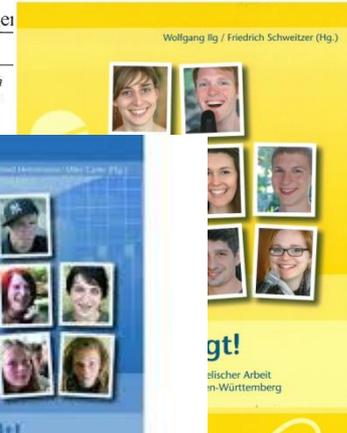
Tabelle 1: Besucheranteile der Offenen Jugendarbeit in Bezug zur Zielgruppe (eig. Prognose)

Alter (in Jahren) oder Geschlecht	Altersverteilung	
	Anteil	Prognose
14 bis 18 Jahre
ab 19 Jahre

„... zielt darauf ab, projektübergreifend Indikatoren zur Reichweite von KJA/JSA zu generieren und fortzuschreiben.“

Zum Stand der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Autor	Region	Alter (in Jahren) oder Geschlecht
...



	Angebotstyp	Angebote	Stammesbesucher offener Angebote/ Teilnehmer an gruppenbezogenen Angeboten sowie Veranstaltungen und Projekten	Ehrenamtlich tätige Personen im Rahmen der Angebote
Gernert et al. (1990)	offene Angebote	3.286	110.031	10.035
Bräsemann/Wilzopolski (1992)				
Neumann (1992)				
Schirra-Weirich (1994)				
Gawlik et al. (1995)				

25	6%			
6	4,7%			
7	7%			
.7	9%			

**Wen erreichen wir eigentlich?
Fachtag Bad Saulgau 22.11.2017**



Drei weitere Untersuchungen:

- Wissenschaftliches Institut des Jugendhilfswerks Freiburg
- Stadtjugendausschuss Karlsruhe
- Freizeitort Europaviertel

Wissenschaftliches Institut des Jugendhilfswerks Freiburg

Methodik und Vorgehen:

- Befragung ausschließlich von Besucher*innen
- Ausführlicher Online-Fragebogen in 15 Einrichtungen mit Unterstützung der Fachkräfte
- Fragebogen für die Mitarbeiter*innen

Zentrale Ergebnisse:

- Umfassende, soziodemografische Daten (Migration, Bildung, Wohnen, wirtsch. Situation)
- Daten zu Mitarbeitenden (Qualifikation, Anstellungsform, Stellenumfang)
- Einrichtungsstruktur (Räume, Finanzen, Angebote)
- Zielgruppe (Nutzungszeiten, Motivationen, Erwartungen, subjektives Erleben, Teilhabewünsche und -möglichkeiten)

Weitere Aspekte:

- Keine eigentliche Reichweitenuntersuchung
- Weitere Auswertungen durch Verknüpfungen von Daten möglich
- Verwertung der Daten ist offen

Stadtjugendausschuss
Karlsruhe

Methodik und Vorgehen:

- Zählung von Tagesbesucher*innen, Ergebnis ist Gesamtzahl der Besuche, nicht der Besucher*innen, Reichweite nur über Näherungsrechnungen
- Exakte Erfassung von Uhrzeiten
- Befragung von Besucher*innen, soziodemografische Daten
- Fragebogen für die Mitarbeiter*innen

Wen erreichen wir eigentlich?

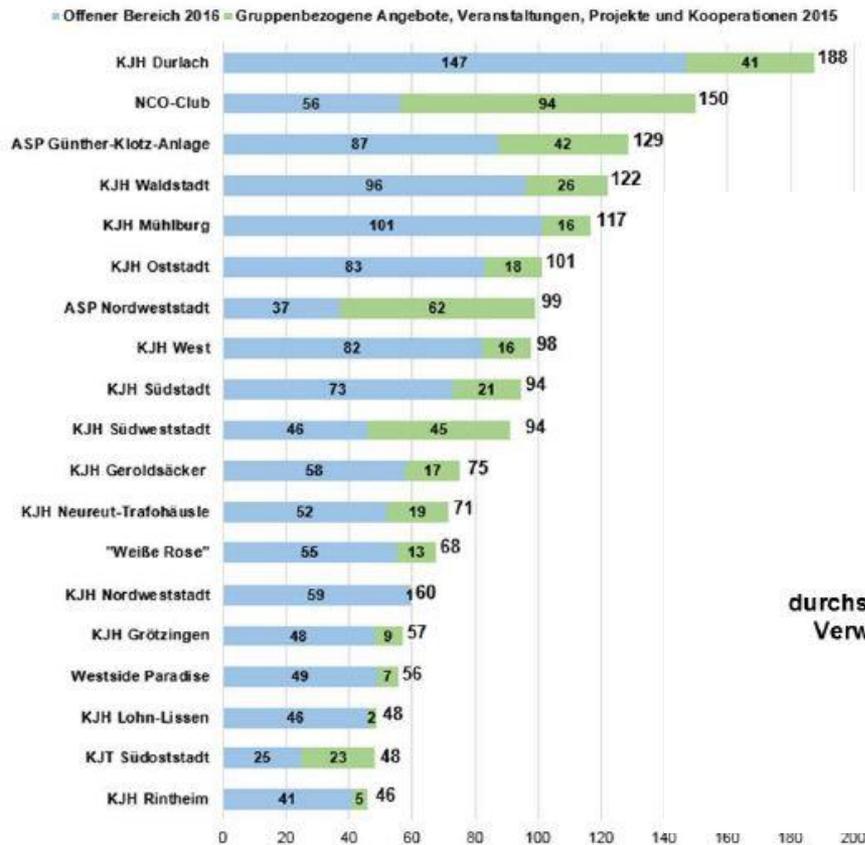
Fachtag Bad Saulgau 22.11.2017



Stadtjugendausschuss Karlsruhe – ausgewählte Ergebnisse

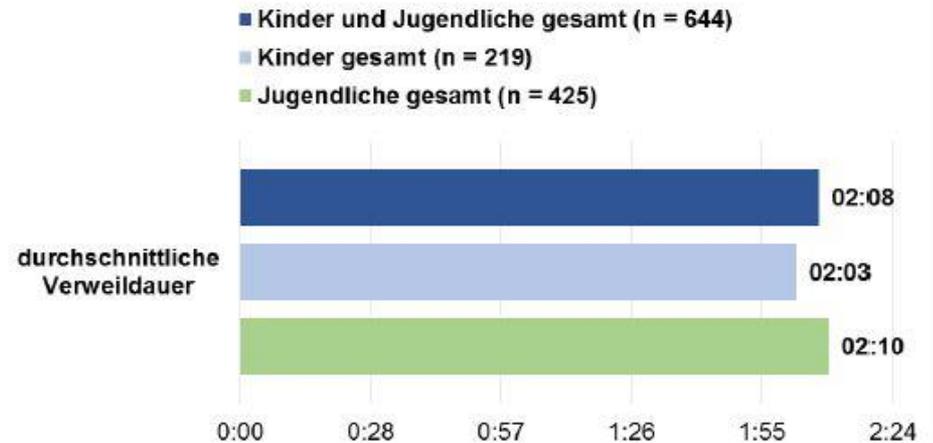
Durchschnittliche Tagesbesucher in den Einrichtungen

(Angaben in absoluten Zahlen)



Mittlere Verweildauer Vergleich

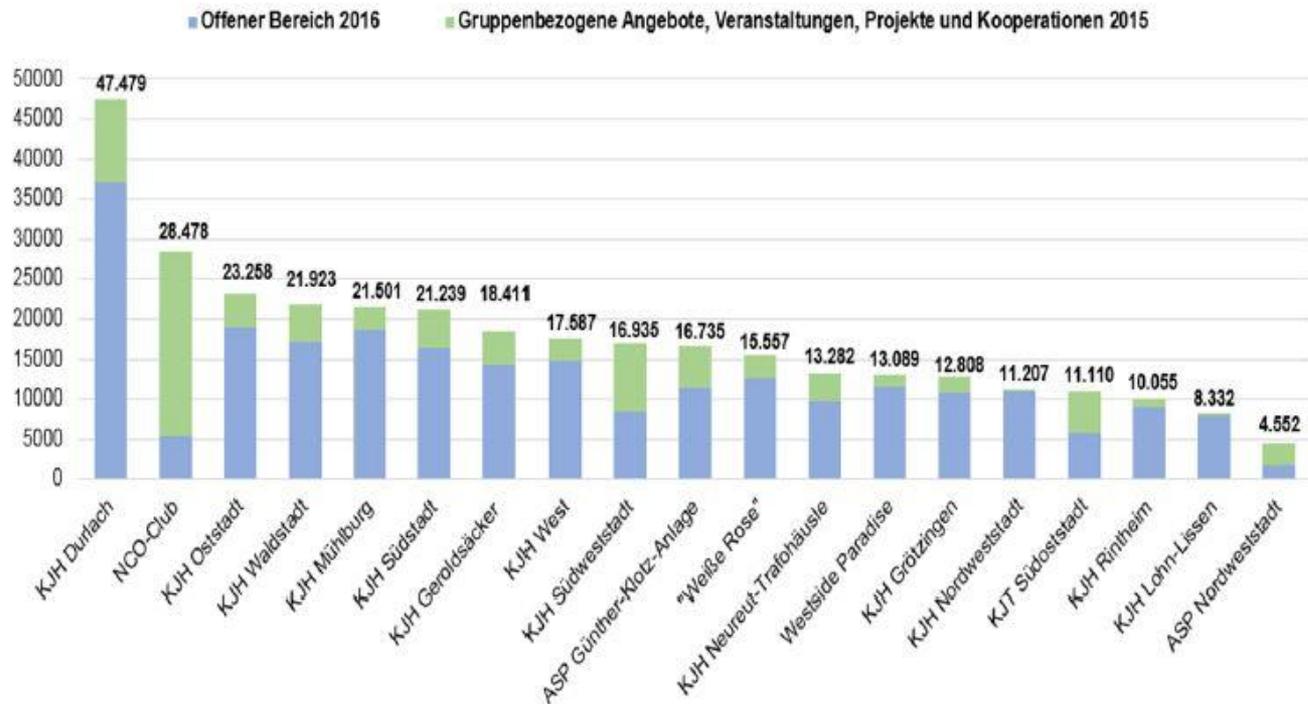
(Angaben in hh:mm)



Stadtjugendausschuss Karlsruhe –
ausgewählte Ergebnisse

Jahresbesucher in den Einrichtungen

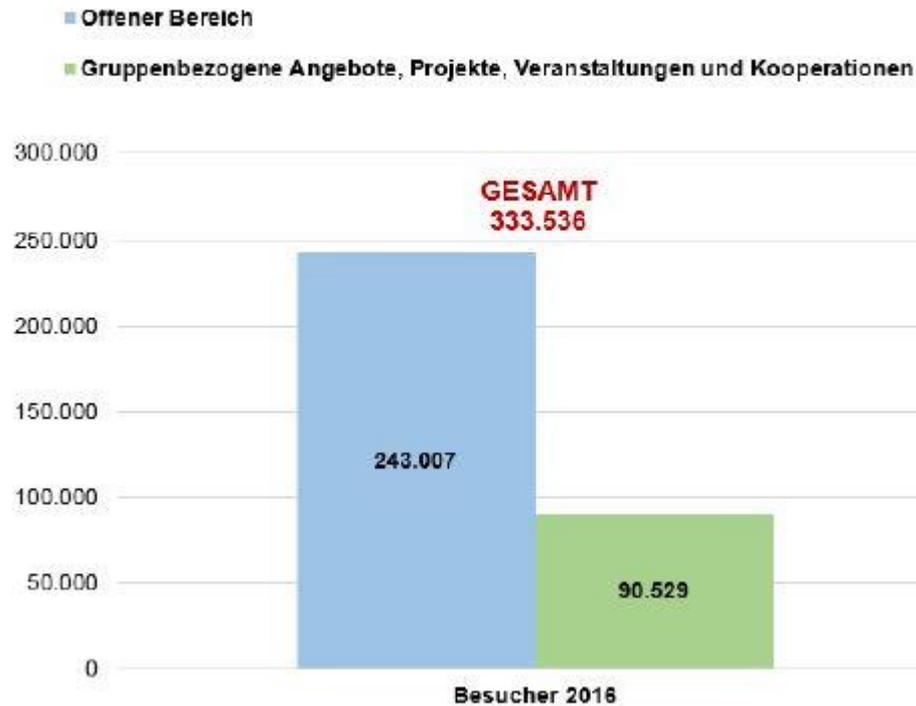
(Angaben in absoluten Zahlen)



Stadtjugendausschuss Karlsruhe –
ausgewählte Ergebnisse

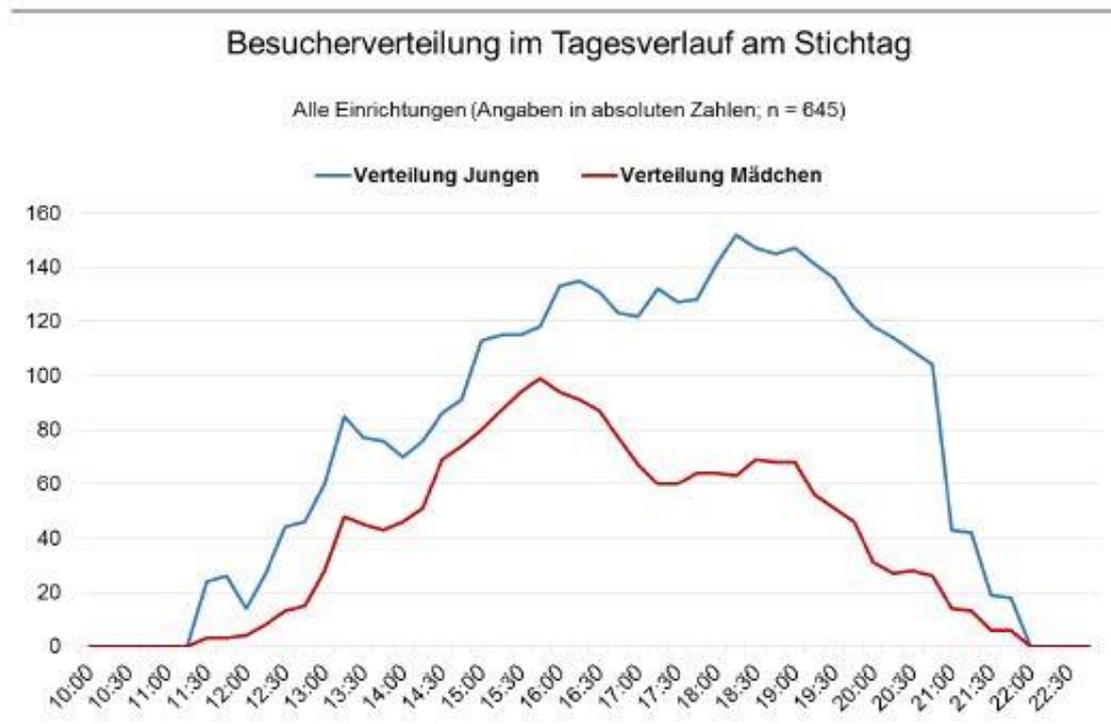
Jährliche Gesamtbesucherzahlen der
Einrichtungen stja

(Absolute Zahlen)



Stadtjugendausschuss Karlsruhe –
ausgewählte Ergebnisse

5.3 Besucherinnen- und Besucherverteilung im Tagesverlauf

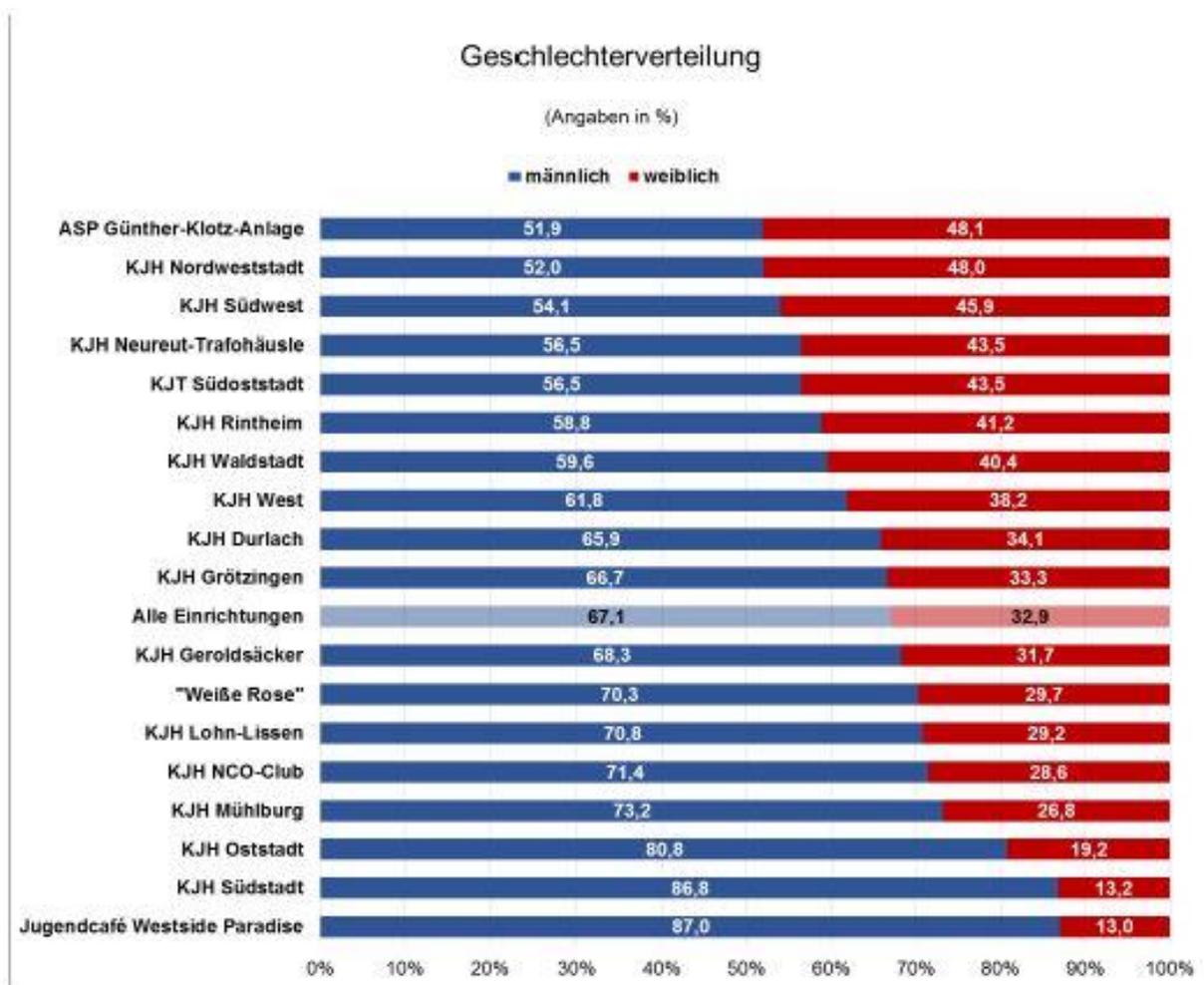


Wen erreichen wir eigentlich?

Fachtag Bad Saulgau 22.11.2017

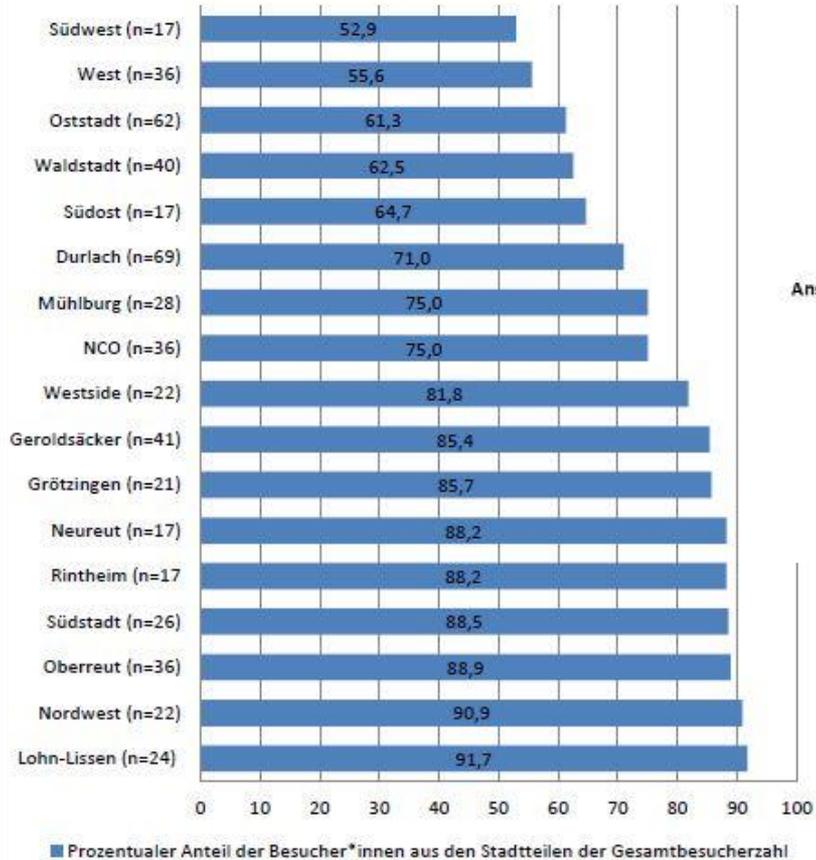


Stadtjugendausschuss Karlsruhe – ausgewählte Ergebnisse

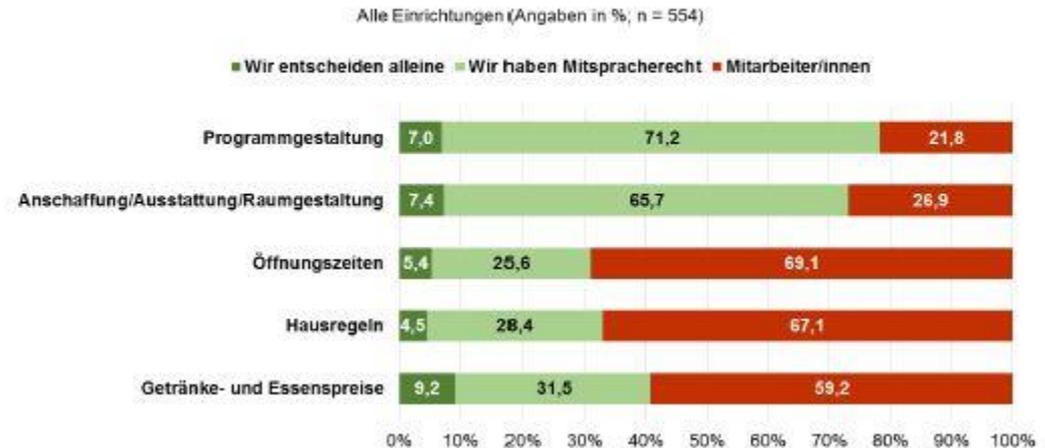


Stadtjugendausschuss Karlsruhe – ausgewählte Ergebnisse

Prozentualer Anteil der Besucher*innen
die im Stadtteil wohnen an der
Gesamtbesucherzahl der Einrichtungen



Wer entscheidet bei den folgenden Themen in Deinem/Eurem
Jugendhaus?



Übergreifende Ergebnisse:

- Männliche Besucher*innen dominieren vor allem im Offenen Betrieb.
- Im Bereich der festen Angebote verschwindet tendenziell diese Dominanz.
- Jugendliche mit Migrationshintergrund sind überproportional vertreten.
- Kinder und Jugendliche bevorzugen Einrichtungen in ihrer Nähe bzw. in ihrem Stadtteil.
- Bedeutung der Fachkräfte in den Einrichtungen für die Kinder und Jugendlichen ist sehr hoch
- Zentrales Motiv für den Besuch der Einrichtungen ist es, seine Freunde zu treffen!
- Starkes Motiv von Kindern und Jugendlichen für den Besuch einer Einrichtung: Unterstützung bei Problemen bzw. die Beratung durch die Fachkräfte.
- Die Mitbestimmung in der Einrichtung ist für die meisten Besucher*innen ein wichtiges Element.
- Neben vielen anderen Aktivitäten ist „Chillen“ für die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig. Das weist auf die zunehmende Bedeutung von Räumen hin, die frei von inhaltlichen Anforderungen sind.
- Große Bedeutung des „Offenen Betriebs“ in den Einrichtungen.
- Insgesamt: Kinder und Jugendliche wünschen sich die klassischen Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, sie wünschen sich Ansprechpartner und Freiräume.

Freizeitort Europaviertel

Methodik und Vorgehen:

- Wissenschaftliche Begleitforschung im Rahmen eines Streetwork-Projektes
- Theoretischer Bezug: Aneignung von Räumen, Freiräume, öffentliche (institutionalisierte) Räume
- Interviews, schriftliche Befragung, Workshops und Gruppendiskussion

Zentrale Ergebnisse:

- Besondere Raumsituation mit verschiedenen Raumtypen: jeweils unterschiedliche Bedeutung für Jugendliche
- Konflikte durch heterogene Nutzung der Räume
- Vielfältige Interessen, Lebenslagen und Räume
- Empfehlungen des Berichtes: Räume für Freizeitgestaltung schaffen, Anlaufstelle für Jugendliche, stadtteilorientiertes, multidisziplinäres Team

Konsequenzen aus dieser
Komplexität/Vielfalt:

Vergleichbarkeit prüfen: Welche Aspekte sind
vergleichbar? Welche sind unterschiedlich?

Gemeinsame Indikatoren suchen: Begriff
„Stammbesucher*in“ bzw. „Mitglied“. Ab wann
gilt jemand als „erreicht“? Etc.

Weitere Untersuchungen durchführen, sowohl in
die Breite als weitere Reichweitenuntersuchungen,
als auch in die Tiefe als vertiefte Nachfragen nach
dem „Warum?“

Die Ergebnisse der Untersuchungen müssen
verfügbar gemacht werden.

**Dann wird
Empirie unsere
Freundin!**

Wie geht es weiter?

- Wissenschaftliche Bewertung der Ergebnisse
- Anpassung der Konzeption
- Weiterführung der Untersuchungsreihe 2018: Verankerung im Landesjugendplan, Teilbereich Zukunftsplan Jugend, für 2018 und 2019

Inhaltliche Aspekte der Fortführung:

- Gewichtung zwischen offener und verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit
- Abstimmung der Untersuchungsmethodik
- Verwertungsstrategie

**Wen erreichen wir eigentlich?
Fachtag Bad Saulgau 22.11.2017**

